

Historisch-Ausflugspunkt Finkenfang.

Maxen.

Waldgasthaus
Finkenfang steht in Waldsicht.
Sommer-Nr. 104. - Geöffnet
aber zum Frühtest - wobei
Kaffeehaus & Bier, ebenfalls
in der Gaststube angeboten
sind. - Preis pro Kopf
R. Schenck.

Restaurant Autshof,

größtes Restaurant der
Dresden.

Park-Hôtel Weisser Hirsch

16. u. 17. September

Kirnitzsfeier.

Zuden Stelle u. Andien

Münchener Löwenbräu.

Produktion 1893 91:

533.000 Hektol.

Schlagendster Beweis
für die Güte des Stoffes.

Münchener Löwenbräu,

größte Brauerei
auf dem
europ. Festlande,
offert
diesen köstlichen Stoff
unter konstanten
Bedingungen

durch den
General-Berater:
Max Hecht,
Dresden.

Gesellschafts- Saal,

Gärtner am frühen Tanne,
16. u. 17. September 1893
geöffnet. - Die Gesellschaften
unterhalten.

Regelbahn

16. u. 17. September
in der
S. Schla-
din, 16. u. 17. September

V. Hollander

Flüteri.

Max: Kunath's
Weinstuben.

Wallstraße 16. unter der Kanzlei,
16. u. 17. September 1893.

Friedensburg

Die Postkarte zeigt eine
schöne und lobenswerte
Gesamtheit.

Parf Meissewitz.

Sonntag den 16. September

Ballmusik.

Fischhaus,

Große Brüdergasse 17.

Geöffnet 17.93.



Neu! Neu!

Restaurant

aum

Landhaus,

früher

Hölzner Bierbasse,

5 Handbaudir. 5.

empfiehlt heute

als Spezialität:

Pökelschweinsködel

mit Kartoffeln

und Sauerkraut.

Karpfen

blau u. polnisch.

ff. Biere.

Vorzugl. Küche.

Gesellschafts-

u. Billardzimmer.

E. Wiesemann,

Dresden

2. Tornauer. Großbaudir.

Johanneshof

im neuen Palais, Villarentz

u. das neue Stadtgebäude

wieder offen. - Minuten

Spazier. Das Alte ist abgerissen.

2. Tornauer. Großbaudir.

Heute vom 5. Uhr an

Sauerbraten

mit Voigtländischen

Klößen.

Restaurant Blöss,

Marienstraße 46.

Soirée

Conradi

Samstag den 16. Sept.

Musenhaus.

Wilhelms Höhe

schönster Ausflugspunkt

der Lößnitz.

Station Radebeul.

Zur nächsten Feierabend mit der

Wiederholung bis zum zweiten

Wiederholung über Bord.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt

Münchener

Spatenbräu.

Restaurant

Fürstenhof.

Besitzer:

Fritz Edel.

Striezelstraße 32.

Echt</b

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Petersstrasse 17. Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 9. Quellmalz & Adler.

Besorgung neuer Couponsbogen zu k. k. priv. Oesterl. Ungr. Staatsseebahn 3% Obligationen IX. Emission (altes Netz).

Certisches und Sächsisches.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Am 6. September 1894 hat sich ebenfalls ein ancheinend Ende vorigen Monats von anscheinlich noch hier gekommenem junger Mann erhängt, dessen Person nicht festgestellt werden kann. Der Unbekannte war etwa 21 Jahre alt, 1,70 Mtr. groß, kräftig gebaut und hatte dunkelblondes, etwas gewelltes, aufrechtstehendes Haar. Anfang von blonder Schürze, freie Stirn, hellblaue Augen, etwas abgedogene (grüne) Nase, vollständige Zähne, einige Sommerproteine im Gesicht, kleine Ohren und zarte Hände. Um so schändlicher Mitteilung zur Gestaltung der Geschäftlichkeit des Unbekannten wird mit dem Beweisen gehoben, daß eine Photographic desselben und ein Theil des getragenen Gegenstandes zur Einsicht hier ausliegen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Selbstmord von irgend einem Truppenteile dientet ist. — Die Stelle eines Gemeindevorstandes und Gemeindevornehmers für Seidenb. b. Dresden soll am 1. Januar 1895 anderweitig besetzt werden. Mit dieser Stellung ist ein Jahresgehalt von 1000 Mark, vorbehaltlich der Bestimmung der Aufsichtsbehörde, verbunden. Bewerber, welche im Verwaltungsbach bewandert sind und eine Ration von 3000 M. hinterlegen können, haben ihre Gründe vertraglich bis zum 25. September d. J. im Seidenb. Gemeindeamt, wo auch Rüderes zu erfahren ist, abgeben.

Offizielle Sitzung der Stadtverordneten. Die Sitzung beginnt der Vorsteher, Herr Altmeyer, mit einigen herzlichen Worten über den diesbezüglichen Tag verstorbenen Stadtrath d. A. Roth. Dreiheb war im Dienste der Stadt vom 1. Juli 1841 bis 1. Juli 1875. Der Aufsichtsbeamte seines Vorsitzenden folgend, erhob sich das Kollegium zu Ehren des Abgeordneten des Blätters. Eine Deputation von drei Mitgliedern des Kollegiums soll bei der heutigen, am Sonnabend erfolgenden Beerdigung zugegen sein. — Das Kollegium hatte vor einigen Monaten den Antrag gestellt, der Rath möge gegen die Ueberlande in der Nähe der Siemens'schen Glassfabrik (das Blatt-Außen der Jenischewerke betr.) energisch eintheilen. Mittels Nachdrucksbriefs theilt der Rath mit, daß nach den Gutachten des Herren Vorstandes des Hüttentabakatoriums zu Freiberg, das Ergebniß der Jenischewerke in der Nähe der genannten Fabrik auf die dickeren Gußziegel entzündlichen Flußhaltigen Gasen zurückzuführen sei und daß er, der Rath, die von der Fabrikleitung bereits angekündigte Vornahme von Maßregeln gegen diese Belästigung im Auge behalten werde. Darauf entpuppt sich eine kurze Debatte, in welcher man sich mit den technischen Gutachten nicht alleinhalten will. — St. B. Gaumeier verlangt das ganz entschiedene Vorgehen und schildert den Zustand der Umgebung, Klosterstraße u. s. w. als einen sehr bedenklichen und jedenfalls auch die Gewundheit gefährdenden. Herr Stadtrath Hendel erkennt die Nebelstand ausdrücklich an, sagt aber, daß man bei der verprobtenen möglichen Abhilfe im Fabrikbetrieb selbst Verhinderung föhlen müsse. Gewundheitsschädlich sei die Gasentwicklung, wie es scheint, nicht und man könne deshalb einen großen industriellen Betrieb, wie den Siemens'schen, wo über 1000 Arbeiter lohnende Arbeit finden, nicht schamlos unterlägen und tödt machen. Auch Herr St. B. Kiedel spricht sich in ähnlichem Sinne aus und warnt vor Anwendung eines Radikalmittels, obschon der Zustand für die dortige Gegend wirklich ein recht übler sei. Auf Vorschlag des Vorsitzenden nimmt man von der Mitteilung des Rathes zur Zeit Kenntnis und will der baldigen Abschaffung des Nebelstandes durch die Betriebs-Direktion selbst entgegenstehen. — An Stelle der zu unbeduldeten Stadträthen gewählten Herren Hollister und Schriftsteller Dr. Bieren werden sie ein Mitglied in den Verwaltungsausschuß und in den Wahlkreis gewählt. In den weiteren wählt man Herrn Baumeister Dubner, in den letzteren Herrn Meissner für den 5. und 9. Wahlgemeindeteil. — Zur Amtseinführung für den 5. und 9. Wahlgemeindeteil wurden gewählt die Herren Hollistermeister Carl Roth, Töpfergasse 13, und Razimann Lein, Schäfleitgasse 5; für den Antritt zur Eröffnung der Abgeordneten Herrn Buchbindermeister Max Helbig, Villenstraße 26; ferner wurden die Herren Vilmar, Schuhmachermeister Krumbein, Villenstraße 4 und Bildhauermeister Gerlach, Kleine Kirchgasse 5, anderweitig auf 3 Jahre in ihrem Amt als Mitglieder des Ausschusses bestätigt, sowie Herr St. B. Prof. Raumann zum Mitglied des Ausschusses für das höhere Unterrichtswesen und Herr St. B. Kaufmann Dies zum Mitgliede des Armenausschusses gewählt. — Ein Schreiben des Rathes theilt mit, daß er dem Antrage der Stadtverordneten auf Aufstellung einer Tafel im Bürgerhospital, welche die Namen der Personen, die sich durch Stiftungen und Schenkungen um daselbe verdient gemacht haben, tragen soll, grundsätzlich zugestimmt habe und daß er sich eine Vorlage hierüber vorbehalte. — Kollegium erläßt sich damit einverstanden, daß vom 1. Oktober d. J. ab eine Beaumesselle in Gruppe IV des Bevölkerungsplanes beim Bevölkerungsamt eingezogen und beim Bewerberamt A eine solche neu begründet werde. — Besonders der sogenannten Bild auf dem Grundstück des Friedhaußes in Oberholzgau beküßt man, dem Rath anheimzugeben, daß Gebäude vorläufig noch in seinem Zustande zu belassen und abzuwarten, ob sich dasselbe nicht noch in den nächsten Jahren verwenden läßt. — Dem zwischen dem Rath und dem Direktorium des Landesvereins zur Pflege verwandelter und ehemaliger Krieger im Königreiche Sachsen abweichenden neuen Verträge wird unter die Bedingung zugestimmt, daß dieselbe längstens bis Ende des Jahres 1895 in Geltung bleibe und die für das laufende Jahr erforderten Mittel im Betrage von 3000 Mtl. als Betriebsausgaben bewilligt und der Rath erneut, einen Theil von Waller's Weinberg zur Errichtung einer Gemeinschaftsanstalt für Bevölkerung abzunehmen. — Zum Ausbau und zur Erweiterung des südlichen Straßenbaues werden statt der vom Rath gegebenen 27.100 Mtl. nur 23.000 Mtl. und zur Aufstellung eines Lagerhauses doelft 1200 Mtl. bewilligt. — Den Herrn Baumwirker Ernst Grüner werden 1157 Mtl. zugesagt für das von ihm zur Verbreitung der Schubertstraße abgetretene Areal. — Die aus der städtischen Parzelle an der Palaisstraße in Stadtviertel entfallenden Ansiedelungsverträge zu den Schleusenbauwerken im Betrage von 6491 Mtl. werden bewilligt, gleichwie der Ansiedelungsvertrag von 416 Mtl. zu den Kosten der Verstärkung der Ritterstraße. — Der Rathsvorlage gemäß bewilligt man zur Verstärkung des Anschlusses des Rauhelschen Grundstücks an die Südliche Wasserleitung und an das Schleusenwerk 7500 Mtl. als Berechnungsbetrag. Herr St. B. Richter II nimmt bei dieser Gelegenheit Anlaß, auf die verschiedenen Nebelstände hinzuweisen, die durch das Rauhelsche Grundstück für die dortige Umgebung, für Lößnitz und Cotta entstehen. Schriftführer Dr. Stödel tritt den Richterischen Ausfällungen entschieden entgegen und sagt: man solle froh sein, daß die Rauhelsche dort untergebracht sei; es sind aus allen Gegenden, in denen man eine Rauhelsche anzulegen verfügt hat, bestige Proteste von allen Seiten erhoben worden. Herr Stadtrath Hendel bemerkt, daß bei das alte Lied, ein solcher Betrieb sei niemals für die Umgebung erträglich, aber das rechte Rauhelsche Grundstück könne, alles in Alem genommen, gar nicht günstiger und besser liegen. Es seien direkte Veränderungen im Betrieb in Aussicht genommen, wie auch die reichliche Verwendung des Wassers von allerbester Wirkung sein werde. — Zur Legung des Baubrots und zur Verstärkung der Beleuchtung werden für die Rücken- und Kreuzbergstraße, die Moritzhalle und die Reiziger- und Moritzgr.-Heinrich-Straße in Summa 15.200 Mtl. bewilligt. — Die Gemeindegrundfläche Zwingerstraße 21 bis 23, Kanalstraße 26 bis 27, die Bayenstraße 1878, 1880 und 1891 und das von der Wettinerstraße der Zwingerstraße und der Kanalstraße begrenzte nummerlose Banland wird von der Stadt an die Handelsgesellschaft Gebr. Barnewohl in Dresden um den Preis von 600.000 Mtl. verkauft und der über den Verkauf des Areals aufgestellte Vertragsentwurf genehmigt und mitwilligen. Die Liefergabe der Kaufobjekte, d. h. der 16 einzelnen Grundstücke, erfolgt bereits im Oktober d. J. Der frühere Besitzer des zu den verkaufenen Baulandstellen gehörigen Grundstückes Zwingerstraße Nr. 21 hat sich, was auch nicht oft vorkommen wird, mittels Grundbesitzerschein vorbehalten, für den Fall des Abrisses des Hauses sowie Steinmaterial, als zur Bezahlung eines Erinnerungszeichens an dieses sein Geburtsjahr, sei es in Gestalt einer Gedächtnisplatte oder einer einfachen Steinplatte, erforderlich ist, sich daraus anzueignen. — Dem vorgenannten Ortsgelehrtenwurde, betr. die Unterstützung der in den Ruheland verstreuten Stadtbewohner wird mit einigen Änderungen zugestimmt. — Die Naturalisation der Kaufmannswitwe Frau Margaretha Sabrina geb. Schubert aus Dresden, welche durch Verhältnis die österreichische Staatsangehörigkeit erworben hatte, wird für unbedenklich erklärt. — Von dem Nachschreiben des Rathes, betr. die Petitionen der Cigarettenhändler Höfnel und Genossen, sowie des Vereins Dresdner Kaufleute des Kreisvereins Dresden,

des Verbandes deutscher Handlungsgeschäfte und einiger anderer Vereine wegen Abänderung des Erlasses über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, nimmt man Kenntnis und erklärt damit die Petitionen für erledigt. Der Reiter in der Sache, Herr Schriftführer Dr. Lehmann, beweist hier den vielfach erwähnten Inhalt der Petitionen und beweist, daß die verschiedenen Petenten in ihren Ausführungen oft sehr einanderbergang und daß es für sie jedoch evident ist, daß die Sache zu lösen, wie sie momentan ist. Selbst die erteilte eingegangene Petition des Verbandes deutscher Handlungsgeschäfte und einiger anderer Vereine könne an der Sache nichts ändern. Sie bitten alle zusammen das Stadtverordnetenkollegium um Unterstützung ihrer Petition vom 27. März d. J. und eine einheitliche Durchführung der hierigen Sonntagsruhe; es werde dann eine Benachteiligung dieser oder jener Branche unbedingt eingeschlossen sein, wenn man eine durchgängige einheitliche Sonntagsruhe ohne alle Ausnahmesbestimmungen herstellen würde, wodurch die zuständigen Behörden auch allen weiteren Schwierigkeiten in dieser Angelegenheit entbunden seien würden. Herr St. B. Schulze II. stellt einen Antrag in diesem Sinne, daß das Offenlassen der Geschäfte des Sonntags während 5 Stunden mehr einheitlich gehandhabt werde. Der Antrag wird aber gegen 12 Stimmen abgelehnt. An der Debatte beteiligten sich die St. B. Lungwitz, Gottschall, Grünewald, Dr. Röpisch und Stadtrath Hendel, welch Letzter gegen den Schulz'schen Antrag und die Petitionen übertrumpft wurde. Es sei unthunlich, daß man an solchen Verhüttungen, wie sie daselbe der Sonntagsruhe einmal gebe, immer wieder rütteln sollte. Es stehen sich da die Meinungen und Interessen in den einzelnen Branchen oft gar zu schroff gegenüber und er ist mit dem Rathe der Meinung, jetzt endlich einmal eine Ruhe einzutreten zu lassen und zu warten, bis die bundesstaatliche Verordnung über die Sonntagsruhe u. i. w. erlassen werde, was allerdings möglichster Weise noch ein Jahr dauern könnte. — Damit wird für jetzt die Sache beendet. Am Schlus wird noch mitgetheilt, daß in nächster Zeitung die Wieder- bzw. Reinholz für die im Laufe d. J. auscheidenden unbeduldeten Stadträthen Herren Friedrich II., Holstein, Lämmerhirt, Richter, Schrey und Weißlich erscheinen soll.

Für die evangelischen Wenden findet nächstes Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der Sophienkirche Gottesdienst. Die Kirche mit einigen herzlichen Worten über den diesbezüglichen Tag verstorbenen Stadtrath d. A. Roth. Der Reiter war im Dienste der Stadt vom 1. Juli 1841 bis 1. Juli 1875. Der Aufsichtsbeamte seines Vorsitzenden folgend, erhob sich das Kollegium zu Ehren des Abgeordneten des Blätters. Eine Deputation von drei Mitgliedern des Kollegiums soll bei der heutigen, am Sonnabend erfolgenden Beerdigung zugegen sein. — Das Kollegium hatte vor einigen Monaten den Antrag gestellt, der Rath möge gegen die Ueberlande in der Nähe der Siemens'schen Glassfabrik (das Blatt-Außen der Jenischewerke betr.) energisch eintheilen. Mittels Nachdrucksbriefs theilt der Rath mit, daß nach den Gutachten des Herren Vorstandes des Hüttentabakatoriums zu Freiberg, das Ergebniß der Jenischewerke in der Nähe der genannten Fabrik auf die dickeren Gußziegel entzündlichen Flußhaltigen Gasen zurückzuführen sei und daß er, der Rath, die von der Fabrikleitung bereits angekündigte Vornahme von Maßregeln gegen diese Belästigung im Auge behalten werde. Darauf entpuppt sich eine kurze Debatte, in welcher man sich mit den technischen Gutachten nicht alleinhalten will. — St. B. Gaumeier verlangt das ganz entschiedene Vorgehen und schildert den Zustand der Umgebung, Klosterstraße u. s. w. als einen sehr bedenklichen und jedenfalls auch die Gewundheit gefährdenden. Herr Stadtrath Hendel erkennt die Nebelstand ausdrücklich an, sagt aber, daß man bei der verprobtenen möglichen Abhilfe im Fabrikbetrieb selbst Verhinderung föhlen müsse. Gewundheitsschädlich sei die Gasentwicklung, wie es scheint, nicht und man könne deshalb einen großen industriellen Betrieb, wie den Siemens'schen, wo über 1000 Arbeiter lohnende Arbeit finden, nicht schamlos unterlägen und tödt machen. Auch Herr St. B. Kiedel spricht sich in ähnlichem Sinne aus und warnt vor Anwendung eines Radikalmittels, obschon der Zustand für die dortige Gegend wirklich ein recht übler sei. Auf Vorschlag des Vorsitzenden nimmt man von der Mitteilung des Rathes zur Zeit Kenntnis und will der baldigen Abschaffung des Nebelstandes durch die Betriebs-Direktion selbst entgegenstehen. — An Stelle der zu unbeduldeten Stadträthen gewählten Herren Hollister und Schriftsteller Dr. Bieren werden sie ein Mitglied in den Verwaltungsausschuß und in den Wahlkreis gewählt. In den weiteren wählt man Herrn Baumeister Dubner, in den letzteren Herrn Meissner für den 5. und 9. Wahlgemeindeteil. — Zur Amtseinführung für den 5. und 9. Wahlgemeindeteil wurden gewählt die Herren Hollistermeister Carl Roth, Töpfergasse 13, und Razimann Lein, Schäfleitgasse 5; für den Antritt zur Eröffnung der Abgeordneten Herrn Buchbindermeister Max Helbig, Villenstraße 26; ferner wurden die Herren Vilmar, Schuhmachermeister Krumbein, Villenstraße 4 und Bildhauermeister Gerlach, Kleine Kirchgasse 5, anderweitig auf 3 Jahre in ihrem Amt als Mitglieder des Ausschusses bestätigt, sowie Herr St. B. Prof. Raumann zum Mitglied des Ausschusses für das höhere Unterrichtswesen und Herr St. B. Kaufmann Dies zum Mitgliede des Armenausschusses gewählt. — Ein Schreiben des Rathes theilt mit, daß er dem Antrage der Stadtverordneten auf Aufstellung einer Tafel im Bürgerhospital, welche die Namen der Personen, die sich durch Stiftungen und Schenkungen um daselbe verdient gemacht haben, tragen soll, grundsätzlich zugestimmt habe und daß er sich eine Vorlage hierüber vorbehalte. — Im gleichmäßigen Renovirten und neuem Aussehen steht die beiden Kirchenpläster ihrer Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe eldichten Angestellten illustrieren neben anderen Kreishauptmannen 2 Jahre Gefängnis wegen deselben Straftatls und 3 Jahre 8 Monate Zuchthaus, die er als inhumanen Flüchtigen Soldat zu verfügen hatte. An der Seite Koch's nahm ein zweiter Kirchenpläster, der 21 Jahre alte fröhliche Schlosserjunge Gustav Adolf Götz, Platz, dem zur Last gelegt wird, in geistlicher Nähe von Gebäuden von einem Feuergrinde Gebraucht gemacht zu haben. Am 31. Juli Nachmittags zeigten die beiden Kirchenpläster ihre Rechtzeit wiederum dicht an dichten nebeneinander, die sich bei jeder Gelegenheit gegen die staatliche Autorität ansiehn und bei dem geringsten Anlaß vom Weiser Gebrauch machen. Den Charakter des gleichen wegen schwerer Körperverletzung unter Benutzung eines gefährlichen Werkzeuges vor die 1. Februarstrafe el

Bermischtes.

* Auf das Eind mancher Großstadtkarren wirkt folgende Berichterstattung der "Woss. Zeit." ein gretles Licht: „Auscheinend Hungers gefordert ist am Mittwoch Nachmittag um 6 Uhr der fast 71 Jahre alte Almosenierwandler Andreas Olubinsku, als er auf Besuchsfahrt der Amtendirektion mit dem Kranenwagen nach dem Katholischen Krankenhaus in der Großen Hamburgerstraße gefahren werden sollte. Er wohnte in dem Haus Wittenfeldestraße 8 im Seitenflügel drei Treppen hoch seit dem 1. Oktober 1862 mit seiner 61 Jahre alten Ehefrau zusammen. Die Wohnung besteht nur aus einem einstöckigen Zimmer, dessen ganze Ausstattung aus einer Bettstelle, einem Tische und einer Bank besteht. Da Olubinsku seit längerer Zeit arbeitsfähig war, die Ehefrau aber durch Weibesmücken ihres Alters wegen auch nicht viel erwerben konnte, so bezog das Paar eine Armutunterstützung in Höhe von 12 Mark monatlich. Davon mußte ein Teil für die Miete verbraucht werden, damit wenigstens das Dach erhalten werden könnte. Kein Wunder daher, daß die alten Leute die größten Entbehrungen ertragen mußten und oft Tage lang nichts zu essen hatten. Der Mangel nötigte an der Gesundheit, und der Mensch wurde nach und nach immer schwächer, doch sich erneut Besorgnisse einstellten und er am Mittwoch wegen Sichtsturms nach dem St. Hedwig-Krankenhaus befördert werden sollte. Die Hilfe kam indeß schon zu spät; denn auf dem Wege noch dem Hospital verstorben der Alte. Die Leiche wurde noch dem Schauhaus gebracht. Die hinterbliebene Witwe zeigt gleichfalls Zeichen der bittersten Not in ihrem Alter.“

* Der verstorbene Graf von Boris ist, wie dem "Leipziger Tagblatt" geschrieben wird, den älteren Eisenachern noch wohl bekannt; lebt er doch mit seiner Mutter und seinem Bruder, dem Herzog von Orléans, von 1848 bis in die Mitte der fünfzig Jahre in Eisenach als Graf des Großherzogs. Die beiden Prinzen erlernten auch dort bei dem Tischlermeister Quandt die Tischlerei und brachten es sowohl, daß sie selbstständig einen Tisch anfertigten. Auch ein hölzernes Bett zum Turnen, das später noch lange Jahre beim Turnunterricht der Seminaristen benutzt wurde, hatten sie sich selbst angefertigt. Die Prinzen bewohnten Meister Quandt ein treues Abendchen, und momentlich der Graf von Paris hat ihm bei seinem späteren Besuch in Eisenach mehrmals aufgeguckt und zu sich auf die Warburg kommen lassen. Der Graf war auch Ehrenmitglied der Eisenacher Schützengilde und hat dieser noch vor wenigen Jahren eine anschauliche Zustellung zufolgen lassen. Der Intendant der Herzogin von Orleans, Mr. Hubert, stellte damals ein thüringisches Bauernmädchen, Lisette, an, die bis zum Tode der Herzogin in deren Diensten blieb. Der Verkehr zwischen der Herzogin, den Prinzen und Lisette gehaltete sich mit der Zeit zu einem vertrauten, so daß die Herzogin sie förmlich auf allen Reisen mitnahm. Nach dem Tode der Herzogin kam Lisette dann zu Herz Reuter, wo sie ihr ehemaliges Französisches Heim an den Mann brachte. Sie sprach wie der "Knaut. Bla." geschrieben wird, alle anders als "fui Matam, fui Musso". Seinen Vergleich mit dem Prinzen der Schlüssel, "Plut. 1?" (Platt. 1). Am Feiertag erschien Lisette in einer Robe, die meist die Herzogin von Orleans getragen hatte. Grob war ihr Haß gegen Napoleon III. Als eines Tages bei Herz Reuter die Zeitung vorgetragen wurde, in welcher von einer Erkrankung Napoleons die Rede war, fragte die im Zimmer mit anwesende Lisette in thüringischem Dialekt: "Wenn der sterbt, dann trauer ich rot!" Lisette hat auf jeden Fall viel zur Heiterkeit im Hause Herz Reuter's beigetragen.

* Vorbehalt. Frau, zu dem neuemelichten Kindermädchen: „Ich hoffe, daß Sie Liebe zu den Kindern haben werden — meinen achtzehnjährigen Sohn schließe ich natürlich aus.“

* Über zärtliche Königinnen erhält aus Anlaß der jetzt in Wien stattfindenden Biene-Ausstellung das "Neu Wiener Tagblatt" von einem Fachmann folgende Zuschrift: „In der ganzen Biene-Litteratur und auch in "Brehms Thierleben" gilt es für ausgemacht, daß ein Bienvolk stets nur eine einzige Königin enthält und daß diese Königin keine zweite im Stock neben sich duldet, sondern eine solche Nidolin auf Tod und Leben bekämpft. Nun deutet Sie sich das heitere und angenehme Erkennen der Biene-Litteratur, als da der Oberlehrer Ernst Gatter aus Simmering eine Bienvolk ausstellt, welches die obige, für unumstößlich geltende Theorie Lügen ströft! Denn dieses Naturwunder von einem Stock enthält nicht eine, sondern zwei Biene-Lioninnen, und es weitet zwischen den beiden Herrinnen sogar die größte entente vor!“ Dr. Dzieren, der Wohlgerüchtige Biene-Meister der Biene-Nacht, stand und saß nebst vielen anderen Autoritäten eine Stunde lang vor dem Stock und bewunderte mit großem Interesse dieses Naturwunder. Die beiden Königinnen hielten sich aneinander ohne Aufregung, ja liebkosten sich gar und gingen dann, begleitet von ihrem Hofstaat, wieder fröhlich aneinander. Der Erste Biergründler Wih. Vogel hat dieses Ereignis sofort an Ort und Stelle zu Papier gebracht und durch angelegte Augenzeugen bestätigt lassen.

* Auf der Maschine des aus Malmö nach Kopenhagen gehenden Gütares ereignete sich ein unheimliches Schauspiel, das leicht von unberechneten Folgen hätte werden können. Der Lokomotivführer versetzte plötzlich in Wahnfass und Nerven. Er versuchte zuerst, sich vor die Maschine hinzubringen; als der Fahrer ihn daran zu verhindern suchte, wandte er sich wütend gegen diesen. Auf der schwammigen Plattform des dahinbrauenden Gütares kam es nun zu einem entschlichen Kampf, bis es endlich dem Fahrer gelang, mit einer Hand die Bremsen in Thatigkeit zu setzen, während er mit der andern den Wahnfassigen festhielt. Mit Wahr gelang es dem herbeieilenden Bahnpersonal, des Rosendals Herr zu werden und ihn in einem leeren Abteil unter Beobachtung nach Kopenhagen zu schaffen.

* Eine originelle "Trauer-Anzeige" findet sich in der "Louisville Gazette". „Mrs. Allen-Green“, so heißt es da, „gibt allen ihren Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht von dem Tode ihres geliebten Gatten Fred Allen-Green, durch dessen traghaftes Eintritt in eine junge untrübliche Witwe mit 28.000 Dollars und einer guten Rente geworden ist.“ — Noch amerikanischer ist folgende Anzeige im "Somestown-Advertiser": „Nach zweijähriger unglücklicher Ehe hat mein Gatte es für gut gefunden, sich an den nächsten Nagel zu hängen. Da ich meine Karte nicht selber bestellen kann, suche ich einen Mann, den das Beispiel meines ersten Gattens nicht abschreckt. Man Grover, Somestown.“ — In derselben Blätter steht man: „Nachdem meine Frau mir in sieben Jahren sieben Kinder und nicht einen Sohn geschenkt hat, suche ich nun eine zweite Frau, die das Gegenteil zu thun bereit ist. Von der ersten ließ ich mich scheiden. James Rodgers, Grover.“

* Kein Artikel wird wohl in solchen Maßen hergestellt und verbraucht wie das kleine, wenig gesuchte und doch so unendlich wichtige Streichholz. Den Verbrauch genau festzuhalten, hält sehr schwer, jedoch ist es dem Patent- und technischen Bureau von Reichsdr. Berlin C., Kaiser-Wilhelmstraße 40, gelungen, an der Hand eines unvollkommenen statistischen Nachweise folgendes ziffernmäßig zu belegen. In Europa ist nachweislich der tägliche Verbrauch an Zündholzern pro Kopf durchschnittlich 7 Stück, woraus sich bei der jeweiligen Einwohnerzahl ein Verbrauch von etwa 2 Milliarden Stück den Tag ergibt, im Jahre demnach 720 Millionen. Diese Streichholzer in eine Reihe hintereinander gelegt, haben eine Länge von 25 Millionen Meter, welche 823 Mal um die Erde reichen, oder wenn diese 229 Windungen nebeneinander laufen, würde ein Band von 1.65 Metern Breite die Erde umschließen. 6000 Stück Streichholzer wiegen 1 Kilo, das Holzgewicht der täglich verbrauchten beträgt 300.000 Kilo. Da nun 1 Kubikmeter Papierholz das beste Material für Streichholzer, 300 Kilo wiegt, so sind 400.000 Kubikmeter Holz im Gewicht von 120^{1/2} Millionen Kilo notwendig, um den Bedarf eines Jahres nur in Europa zu decken. Beuglich der anderen Materialien, welche zur Fabrikation gebraucht, läßt sich der Verbrauch nicht einmal annähernd feststellen, nur vom Phosphor ist nachgewiesen, daß zur Zündholzfabrication etwa 210.000 Kilo jährlich verbraucht werden. Die Menge der anderen Materialien, wie Schwefel, chloroform, Kalz, Schwefelkali, Gummi, Gelatine, Paraffin ist ähnlich unbekannt. Wird nun den Kosten vom Holz und Phosphor noch der Lohn der Arbeiter, welche auf 30.000 gerechnet werden, hinzugerechnet, so ergibt sich ein Gesamtwert der jährlichen Zündholz-Fabrikation in Europa von mindestens 195 Millionen Mark. Bemerklich noch werden, daß die Schachteln, Verpackung, Papier, Siegellack u. s. w. nicht mit eingerechnet sind.

* Zur Kunde des Frauenherzens. Ein Arbeiter des Frankfurter mit einer Witwe verlobt. Eines Tages gab sie ihm aus irgend welchen Gründen den Abschied. Das wußte ihn, er preßte seine Angebetete, wie nur ein Wilder seinen ungenießbaren Prügeln kann, und sie belagerte ihn dafür gerettet. Sept. über, als sie starb, vermachte sie ihm 2000 Pf. mit der Begründung: „Weil Du ledig geblieben bist.“

* Dr. med. R. König, Möhringstraße 14, I., nahe der Annenstr. Spricht. f. geheime, Dals., Dant. u. Bläsentleiden ländl. 9-12, Sonntags nur 9-12. Dienstag u. Freitag auch Abends 7-9.
— Specialearzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heißt als geheimer Arzt, Dals., Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke u. Schwäche. Spricht. von 9-12 5-8 Uhr. Anschr. briefl.
— Prof. Dr. Bissel's Preis. Mühl. Annenstrasse 47, I. alle geb., Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke, 9-12 6-8 Uhr. Anschr. briefl.
— Hospitalarzt Dr. Koch, Augustusstr. 2, Prof. Crème antisyph. Schnell. Hilfe b. Welsch. u. Dant. Anschr. 9-2u. 5-6. Auch briefl.
— Oberarzt a. D. Tischendorf, Spr. Arzt, Annenstrasse 58, I., für geb. Arzt, Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke, Schwäche u. s. w. 9 bis 12 Uhr und Abends 7 bis 8. Anschr. briefl.

Wittig, Schießstraße 31, 2. Et., heißt Dant. u. Bläsentleiden. Geishwirke, Dant. u. Bläsentleiden, Schwäche, 8-5, Abends 7-8.

— Dr. Schmitz, Kreuzbergweg 22, I., alle männl. geheimer Arzt, Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke, 9-12 5-8 Uhr. Anschr. briefl.

— Hospitalarzt Dr. Koch, Augustusstr. 2, Prof. Crème antisyph.

Schnell. Hilfe b. Welsch. u. Dant. Anschr. 9-2u. 5-6. Auch briefl.

— Oberarzt a. D. Tischendorf, Spr. Arzt, Annenstrasse 58, I., für geb. Arzt, Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke, Schwäche u. s. w. 9 bis 12 Uhr und Abends 7 bis 8. Anschr. briefl.

Wittig, Schießstraße 31, 2. Et., heißt Dant. u. Bläsentleiden. Geishwirke, Dant. u. Bläsentleiden, Schwäche, 8-5, Abends 7-8.

— Dr. Schmitz, Kreuzbergweg 22, I., alle männl. geheimer Arzt, Dant. u. Bläsentleiden, Geishwirke, 9-12 5-8 Uhr. Anschr. briefl.

— Hospitalarzt Dr. Koch, Augustusstr. 2, Prof. Crème antisyph.

Schnell. Hilfe b. Welsch. u. Dant. Anschr. 9-2u. 5-6. Auch briefl.

— A. P. R. Schmidt's Institut für naturgemäße und elektrische Krautheilkunde (Elektro. Baden) Steinstr. 1, Prof. Dr.

— Eine Kur in der 1. Dresden electricischen Heilanstalt, gr. Klosterstraße 2, bietet Neurothenen

(allgem. Nervenbeschwerden) u. einen willkommenen Erholungsort für Sommerfrischen zu, die sie infolge irgend welcher Umstände entfallen müssen. Dielebelle kann ohne Verordnung vorgenommen werden. Projekt gegen 50 Pf. francs.

— Leichenwagenbau u. empfiehlt Dr. Gröhler, Kühlstein, S.

— 1200 deutsche Professoren und Aerzte haben Professor A. Glüge's "Myrrhen-Creme" gepreßt, sich in 1½-jährigen eingehenden Ver suchen von dessen außerordentlicher Wirksamkeit überzeugt und selbstigen daher warm empfohlen. Derlei ist unter Nr. 6300 in Deutschland patentiert und hat sich als überaus rath. fürtreffend und dabei absolut unfehlbarer Wundheilsalbe b. Verbrennungen, Verbrümmungen, starke Schwellenbildung (Wundheilung) und sonstigen Hautverletzungen, sowie Hautleiden, Geschwüren u. durch seine herausragend antiseptische, neubildende und heilende Eigenschaften vorzüglich behandelt. Glüge & Co. in Frankfurt a. M. verleihen die 88 Seiten starke Broschüre mit den ärztlichen Ergebnissen gratis und kostenlos. Apotheker A. Glüge's Myrrhen-Creme, welche von vielen Aerzten aller anderen Städten vorgezogen wird, ist in Tüben à M. 1. in den Apotheken erhältlich, doch genügt für gerinnes Wundheilung, kleinere Verletzungen, die Tube zu 50 Pf. Die Verpackung nach die Patentnummer 6300 tragen. Myrrhen-Creme ist der Patentur ohne Auszug des Wundheilsalbes.

— Wärmemaschinenfabrik H. Grossmann, Wandsdorffstr. 5.
— Schuhwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Schießstraße, beste Bekleidungsmaterialie, feindliche Kleider u. Bekleidungen.

— Bleicher's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telefon 82, Königstraße 7. Telefon 215. Annahme und Begehung von Beerdigungen für das städtische Institut.

— "Pietät", größte beste und billige Beerdigungsbauhalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

Am 1. October d. J. tritt auf den Sächsischen Staats-Eisenbahnen und den mitbewohnten Privat-Eisenbahnen der Winterfahrplan in Kraft. Höhere Auslastung ertheilen vom 16. d. Monat ab alle Stationen. Bei den einzelnen Stationen ist auch der neue Fahrplan zu erhalten.

Dresden, am 8. September 1894.

Königl. Generaldirektion der Sächs. Staats-Eisenbahnen, von der Planitz.

Neue Geschäftsverbindungen

werden am billigsten und leichtesten erworben, wenn man richtig anponiert. Dies geschieht durch zweimalig abgefaßte Interate in geeigneten Zeitungen und Fachblättern. Jede gewünschte Auskunft hierüber erhält leichtestenfrei die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15, I.

Fernspr. 1, 1338.

Empfehlens werte

Fernspr. 1, 1338.

**anerkannt K gerösteten
besten Kaffees**

Webergasse 8

Ehrig & Kürbiss Webergasse 8

Elegante Anzüge für Knaben u. junge Leute bis für das Alter von 18 Jahren werden in meinem Atelier von Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt. Für Bestellungen nach Maass bietet mein grosses Lager der besten englischen und deutschen Herren-Stoffe eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstraße, Ecke Webergasse. Mühlberg.

Leiden jeder Art, n. alle deren Holzen, seicht hornbürtiger höhle, b. Männer u. Frauen (Schwäche, Bleichwirke, Trauen, Barren usw.), Darn., Dals., Bläsentleiden, Dant. u. Bläsentleiden, Krautheilkunde, Salzhaut, freßbar, u. seit gründl. d. garantirt solide Mittel, ganz bzw. sehr begrenz. Verfaßt, langjähr. Bräut. Auch briefl. dienstl. schnell, schnell, sicher! Erreichet auch Sonntags, Dresden, Berthold Strieben, Sennestr. 18, I. C. Bräcklein.

Gefüllt. mob. Kinderwagen bill. zu 40 Pf. an Möhringstraße 12, I.

Blumenkübel, Kl. Billards,
Blumentreiben, Kaiserstraße Nr. 18. komplett, wie neu, verkauft v. 150 Pf. an M. Müller, Opellstraße 56

Dresdner Nachrichten
Nr. 288. Seite II. Sonnabend, 15. Sept. 1894

Actien-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei zu Görlitz.

Rücknahme, resp. Conversion der Prioritäts-Obligationen vom Jahre 1885 betr.

Die unterzeichnete Gesellschaft rückt, nachdem in der auf den 15. September er. anberaumten ordentlichen Generalversammlung ihrer Aktionäre die planmäßige Auskündigung ihrer am 20. September 1885 ausgegebenen fünfprozentigen Theil-Obligationen stattgefunden hat, zum Zwecke der Herabsetzung der Zinsen von 5 auf 4 Proc., den Rest dieser Obligationen und zwar 390 Stück zu 100 Mk. und 100 Stück zu 100 Mk. zusammen über 330.700 Mk. zur Rückzahlung am 1. April 1895.

Diejenigen Inhaber von Theil-Schuldverschreibungen, welche mit der Ausüberziehung auf 4 Proc. nicht einverstanden sind und die Kapitals-Rückzahlung vorziehen, erhalten gegen Rückgabe der in ihrem Urteil befindlichen Theil-Schuldverschreibungen mit Coupon Nr. 20 und Talon vom 1. April 1895 ab das Kapital an der Kasse der Actien-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei in Görlitz oder bei Herrn Philipp Glimeyer in Dresden ausgezahlt.

Dagegen erhalten solchen Inhaber von Theil-Schuldverschreibungen, welche mit der Ausüberziehung auf 4 Proc. einverstanden sind und die Kapitalzahlung ablehnen, eine Konvertierungswährung von einhalb Prozent und werden hierauf aufgefordert, ihre Schuldverschreibungen mit Talons und Zinscheinen Nr. 19 und 20 in der Zeit vom 17. September bis zum 15. November d. J. bei der Geellschaftskasse in Görlitz oder beim Bankhaus Philipp Glimeyer in Dresden einzutragen. Die eingereichten Schuldverschreibungen und die Zinscheine Nr. 21 werden durch Stempel-Ausdruck mit dem Vermerk: "Der Zinsbuch ist vom 1. April 1895 ab auf vier Prozent herabgesetzt", versehen und werden sodann unter gleichzeitiger Zahlung von einhalb Prozent Konvertierungswährung zurückgegeben. Gegen Einziehung des Talons und des Zinscheines Nr. 20 werden vom 1. April 1895 ab neue vierprozentige Blusbogen bei der Geellschaftskasse ausgestellt.

Nimmt Sie bis zum 15. November d. J. nicht abgenommenen Sunde hört die Vergütung vom 1. April 1895 ab auf.
Görlitz, den 4. September 1894.

Action-Gesellschaft Görlitzer Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei.

Technisch.

Wilsdrufferstrasse 2.	Strumpfwaaren, Handschuhe, Unterkleider, Kindergarderobe, Jagdwester	10 - 25 % Rabatt wegen	
A. W. Schönherr.	schw. Seide u. waschbar.	Trotz und Glare Wolle, Hülle, Baumw. Anzüge, Jackets, Kleidchen,	Geschäftsauflage.
			von 2-15 Mk.

Bunte Stores und Gardinen sind nicht mehr modern, sagt die Concurrenz. — **Bunte Stores und Gardinen** ist die schönste Neuheit verfügt mit der höchsten Auszeichnung — Goldene Medaille — Internationale Ausstellung Dresden. Bunte Stores und Gardinen, sowie alle anderen Arten von Gardinen und Stores sind nur in grösster Auswahl zu haben und werden zu Fabrikpreisen verkauft im

Plauener Gardinen-Fabrikklager, Adolf Erler aus Plauen i. V.

Einzelverkauf: Dresden, Wilsdrufferstrasse 28, 1. Etage.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 258, Seite 12, Sonnabend, 15. Sept. 1894

Einer täglich steigenden Nachfrage erfreut sich meine

Dampf-Molkerei-Butter

zum Preise von 120 Pg. pr. Pfd., aus eigener Geflügelschelle der Provinz Hannover reichlich entrichtend.

Hervorragend fein ist meine Schlesische Domänen-Butter, Marke Thiergarthen, à Pfd. 125 Pg. Unübertroffen in Qualität in meine täglich frisch vorliegende entrichtende

Meierei-Butter

aus dem Oldenburger Marschlande, zum Preise von 130 Pg. pr. Pfd., für die rechte Tafel und den verwöhntesten Geschmack.

Kochbutter à Pfd. von 80 Pg. an. Fassbutter à Pfd. von 100 Pg. an. Von 5 Pfund ab entsprechende Weckermischung. Groß-Küchengeiste bei Hans v. P. Duhoh.

Julius Maass,

Spezial-Geschäft 1. Ranges für Butter und Eier.

18 Scheffelstrasse 18.

Comptoir und Groß-Beratung Wettinerstrasse 51. Abrechnung am 1. Nr. 1018.

Specialität
Morgen-Kleidern, Blousen, Köcken, Schürzen entrichtet in reicher Qualität

Robert Böhme,
Altmarkt-Ecke Schiebergasse, Varieté u. 1. Etage.

Die Niederlegung unserer sämtlichen Fabrikgebäude, Schornsteine etc. soll an einen

Unternehmer

vergeben werden. Besichtigung jederzeit gestattet. Offerten erbeten an

Chemische Fabrik zu Döhlen in Liquidation.

1 ff. Pianino 200 cbm

u. 1 Harmonium
zu verkaufen Preise 14. 15.

Kahmen-Rover
speziell in verlorenen Blättern
vergessen 15. 16. 17. 18. 19.

Rothbuchen-Pfeosten
n. Bettek. vertikal. Qualität, 25
bis 100 mm hoch, 1-7 m lang,
billig zu verkaufen. Reinhold
Normann, Dresden-N. Moltke-
Blatt 2.

Eleg. Kinderwagen billig zu
verkaufen Al. Brüder. 15. 1.

Neue Herbst-Regen-Mäntel

bei

Adolph Renner,

Altmarkt 12.

Braut-ausstattungen
Festarten, fein.

R. Ufer
Nachf.
Inhaber:
Carl Ambäuer
König Johannstr.

Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

**Sehr günstige Gelegenheit
für Wirths!**

Neues Concert-Orchesterion

Umstände halber sofort billig zu verkaufen unter günstigsten Bedingungen. Näheres bei Max Reichardt, Dresden-M. am Güntzplatz.

I. Tanz-u. Anstands-Lehr-Institut

des Ballettmeister Giovanni Viti und Frau Mathildenstr.

Aufnahmen zum September-Kursus finden noch bis den 17. d. M. statt. — Der neue Kursus beginnt den 9. October. — Privatstudien für eins. Personen wie auch im Circlet jeder Zeit. — Tanz- und Anstands-Lehr-Institut, Mathildenstrasse 15.

Nur 5 Mark kostet einer dieser soliden und eleganten, gleichzeitig 333 geschnittenen

massiv goldenen Ringe.



mit Onyx, mit Granatschale, mit echtem Türkis, mit Cap-Rubin.
Versandt nach Europa, Russland, Amerika od. Asien.

Julius Seidel, Wilsdrufferstrasse 42, nur 1. Etage.

Altbüro, Räume üb. Ihnen, Gold- u. Silberfirma quals. u. fico.

Abonnementsspreis bei allen Postanstalten in Deutschland und Österreich

Mk. 9 pro Quartal.

Anzeigen 33 Pfennige die Colonel-Zelle.

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt.

Grösste und bestunterrichtete Zeitung des Reiches.

Täglich drei Ausgaben.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einladung der Postleitung pro IV. Quartal 1894 die Zeitung bis Ende September gratis zugestellt.

Aurel Neubert Nachg.,
Victoriastrasse 4,
empfiehlt

Wecker 3 Mk.,
Taschenuhren in Gold 10 Mk.
echt Silber 13 Mk.
Regulateure 15 Mk. und
Standuhren 20 Mk.

In eleganten echt Nussbaum-Gehäusen, 10täg. Schlag, 2jähriger Garantieschein zu jeder Uhr.

Ein zu einer Konturmasse gehöriges
Waarenlager (Nehl und Produkten etc.)
nebst Inventar ist sofort im Ganzen zu verkaufen durch
Rechtsanwalt Dr. Carl Damm,
Johann-Georgs-Allee 7 part.

Neue Beweise

für die Leistungsfähigkeit der

Accord-Zithern von Carlo Rimatei,

Dresden-A. 9, Moritzstrasse 19 (Postgebäude). Fernspr. III 4082.

Herrn Carlo Rimatei, Dresden.

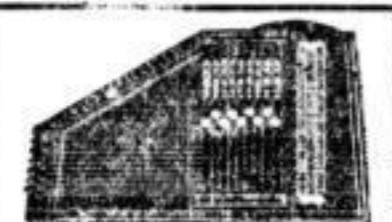
Wir der mir gehandlung Accord-Zither "Grato" war ich sehr zufrieden und werde ich sie im Kreise meiner Freunde zu verbreiten suchen. Die Ausstattung und vor Allem der wunderschöne, liebliche Ton ist überwundlich.

P. Voigt in Lübbenau.

Herrn C. Rimatei, Dresden.

Hierdurchtheile ich Ihnen mit, daß ich mit der Zither sehr zufrieden bin; der Ton ist wunderbar, das Spielen habe ich in 2 Stunden gelernt u. werde deshalb nicht verdrücken, dieselbe meinen Freunden zu empfehlen.

A. Dörrnbaum in Heiligenhaus.



Herrn C. Rimatei, Dresden.

Die mir überhandte Accord-Zither entspricht glänzend meinen Erwartungen; trotzdem ich unmusikalisch bin, kann ich zu meiner Freude alle Melodien, die in der Schule sind, spielen.

R. Reiss in Geroldsdörn.

Herrn C. Rimatei, Dresden.

Ich kann nicht umhin, Ihnen mitzutheilen, daß ich mit der von Ihnen bezogenen Accord-Zither sehr zufrieden bin; der heile, reine Ton ist wunderbar und das Erlernen des Spielens ein sehr leichtes.

Th. Pohlmann, Teningstedt.

Herrn C. Rimatei, Dresden.

Die von Ihnen bezogene Accord-Zither ist zu meiner größten Zufriedenheit auszutallen und in das Spielen aufzuteilen thatzählig in 1 Stunde zu erlernen. Auch meine Freunde und Bekannte waren erstaunt über den wunderbaren Ton der Zither.

P. Gustav in Gr. Winterhude.

Herrn C. Rimatei, Dresden.

Schicken Sie mir, bitte, noch Müller's Accord-Zither "Grato"; mit meiner Saronia-Accord-Zither bin ich auf das höchste zufrieden und werde Ihre Zither auch weiter empfehlen.

R. Paul in Gutsverwalde.

Herrn C. Rimatei, Dresden.

Die bei Ihnen gekauften Accord-

Zither bin ich im höchsten Grade zufrieden. Ich habe sie gekauft, daß man dieses Instrument in 1 Stunde, wie es bei mir der Fall war, erlernen könnte, und werde mir die größte Mühe geben, diese Zither zu empfehlen.

Joh. Flecken in Herzograth.



Reinnickel- und nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe,



welche aus massivem Reinnickel oder durch Aufschweißen von Reinnickel erzeugt sind, werden von dem kaufenden Publikum noch häufig verwechselt mit solchen, welche nur durch einen galvanischen Überzug vernickelt sind.

Wer gute und dauerhafte Nickel-Küchen- und Tafelgeräthe kaufen will, verlange deshalb stets entweder

dieseljenigen, welche durch Aufschweißen von Reinnickel hergestellt sind, gestempelt mit: dem Procentstempel der Plattierung und der Fabrikmarke:



oder solche, welche aus massivem Nickel hergestellt sind, gestempelt mit: „REINNICKEL“ und der Fabrikmarke:



Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungs-Branche.

Reinnickel-Geschäfte sind stahlhart, bräunlich gesundheitlich für ein Jahr zu verkaufen. Keinelei eine Zierde für Küchen und Tafel.

Westfälisches Nickelwalzwerk
Fleitmann, Witte & Co.,
Schwerte a. d. Ruhr.

Neu eröffnet!

Das trenlose Mädchen.

Ein junger Mann steht einem jungen Mädchen am Büffet, läßt sich nieder und es fühlt sich Das Herz ihm mit wilden Schlägen an, weil sein Mädchen, das er so innig liebt. So trenlos, einem Andern kennt' Abend den Vorzug giebt. Kein Wunder, wenn das Mädchen sich an den Anderen macht. Den's „kleider-Paradies“ hier beschließt mit seit'ner Freude.

Wir verkennen zu unerreichbarem, aber streng festen Preisen: Herren-Anzüge in allen Arten nur 9 Herren-Anzüge in Görlitz, nur 12 Herren-Anzüge in Niederschlesien nur 18 Herren-Paleto in Prima-Prima nur 21 Herren-Paleto in Görlitz-Görlitz nur 8 Herren-Paleto in Prima-Prima nur 12 Herren-Hosen in Stoff, z. Strapszonen nur 2½ Herren-Hosen in Berlin, Bergedorf nur 4½ Herren-Hosen in Rummelsburg, Prima nur 7 Herren-Hosen, darüber holtbar, Herren-Hosen in Prima-Stoffen nur 4½ Herren-Hosen in allen Stoffen, darüber holtbar, Herren-Mantel nur 9

Schutz vor Übervortheilung. Jeder Gegenstand ist mit deutlichem und leserlichem Preis versehen. Ausfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung.

Kleider-Paradies

(Inhaber: Carl Schulze & Co.)
12, 1. Etage Schieffelstrasse 12, 1. Etage,
gegenüber dem Feen-Palast.

Neu eröffnet!

Schieffelstr. 12, I.

Reitpferd,

ostpreußische edle Rappstute, für Landwirthschaft passend, verlangt nur 400 Mark

Rittergut Kreinitz
b. Strehla a. Eide.

Fette Moritzburger

Karpfen,

Hechte,

Schleien.

Theodor Richter,
10 Breitestrassse 10.
Telephon 122.

20 Städ.

starke Eichen,

6-12 m lang, 50-90 cm stark, im Baumhölzerneck Pfeilchen, Hofstein, 6 lind. bill. 2. vert. Reinhold Bormann, Dresden-N. Moltkeplatz 3.

Gummi-

waren jeder Art, bester Qualität, zu Sonderpreisen erwerbt u. verhindert gegen Nachnahme R. Freisleben, Dresden, Postplatz, zw. d. Weltlinie u. Annenstr. Preislisten gratis.

Windmotor

zum kostengünstigen Betriebe land-

wirtschaftlicher Maschinen oder

Bauobjekten u. preiswert zu ver-

kaufen. Adr. ebd. n. F. C. 134

an die Exp. d. Bl.

Aachen-Leipziger Versicherungs-

Action-Gesellschaft

in Aachen.

Grundkapital: Zehn Millionen Mark.

Erste Emission: Drei Millionen Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir an Stelle unseres bisherigen Bevollmächtigten Herrn Max Telling in Chemnitz den

Herrn W. Böhme in Dresden
als General-Bevollmächtigten für unsere Unfallversicherungs-Branche angestellt haben.

Aachen, den 1. September 1894.

Aachen-Leipziger Versicherungs-Action-Gesellschaft.

Der Director.

Th. Grosse.

Auf obige Bescheinigung bezugnehmend, halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen gegen die Folgen förperlicher Unfälle aller Art, zu Wasser und zu Lande, empfohlen und bin zur Entgegennahme von Anträgen und zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gern bereit.

Der Generalbevollmächtigte für das Königr. Sachsen:

W. Böhme,
Dresden, Johann-Georgen-Allee 17.

Tüchtige Agenten werden gegen hohe Provisionen bezüglich an allen Orten ange stellt.

Wacht auf!!

Das deutsche Volk muß selbst seine verfassungsmäßigen Rechte wahren! Und zwar auf Grund eines eigenen Urtheils über unsere politischen Zustände. Hierzu bedarf es eines unabhängigen freien Volksblattes. Ein solches ist die

Berliner Morgen-Zeitung
nebst
Täglichem Familienblatt

und kostet dieselbe

nur 1 Mark vierfachjährlich.

Doch sowohl der politische Theil, als auch das Bielerle, welches das Blatt für Haus und Familie an Unterhaltung und Belohnung bringt, allgemeinen Beifall findet, beweist die große Zahl von

152,000 Abonnenten!!!
die noch von keiner anderen deutschen Zeitung jemals erreicht worden ist.

Im IV. Quartal erschien folgende hochinteressante Romane:
August Niemann: — M. Stahl: —
„Die Ohnmachten.“ „Spiel Seelen.“
Prohe-Nummern erhält man kostenfrei durch die Expedition.

Engl. Anthracit

in besser, unerreichbarer Qualität, mit neuesten Reichthümern abgeleitet und in gleichmäßige Röhrung fortlaufend, öffneten infolge Umbau und Räumung unseres Lager unter Kostenpreis.

Gebrüder Gienanth,
König-Johannstr., Ecke gr. Schieke.

Amerikaner und Irische Oesen,

permanent brennend. Unerreicht in Construction und Leistung. Über 50 verschiedene Größen und Ausführungen von 40 bis 1500 Ebn. Leistung. Beste Heizung der Räume.

Gebrüder Gienanth,

Eisenhüttenwerke.
Verkaufs-Filialen:

Dresden: König-Johannstr., Ecke gr. Schieke.
Leipzig: Bahnhofstr. 6, Ecke Gellertstr.
Internationale Ausstellung:
Halle der Hoch-Schulen.

Hierdurch beziehe ich mich ergeben zu anzeigen, daß ich in meinem **Photographischen Atelier**, außer der Herstellung von Photographicen für Portrait und Reproduction, neuerdings auch die Abbildungen von

Zink-Akkungen

für Clichés

in Autotypie und Phototypie bei schnellster und billigster Lieferung eingerichtet habe. Hochachtungsvoll

Ernst Sonntag, Photogr.
Dresden-N. Mannstrasse 14.

Kammergericht-Amt II 266.

3 Kanarienhähne und 14 kleine
jeine Ringe billig zu ver-

Hochs. Singermaschine
Ammonstrasse 10, part.

ganz billig zu ver. Mannstr. 57, 2. L.

Kinderwagen

billigster Preisbergerplatz 27.

Grauplatten, Stufen, Schwellen.

u. w. bill. Rosenstr. 23.

Offene Stellen.

Monteure

für den ausgedehnten Bedarf
Lederfabrikanten. Offerten
unter **D. F. 135** erhältlich.

Ein Reisender

für 2. Oct. in Hause für leicht
nach Europa zu gehen bis
zum 1. Nov. unter **C. J. 163**
in die St. v. 24 erhältlich.

Ein 9—10jä. Knaben wird gesucht.

welcher seit 1. Sept. eine gute
Zeit in Europa zu verbringen
möchte. Offerten unter **C. J. 163**
in die St. v. 24 erhältlich.

Nachtwächter

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **E. G. 3807**

Liqueurfabrik

sucht im Spezialitäten
tüchtigen Vertreter.

für kleine Betriebe zu verkaufen
Gesuchte unter **C. B. 631** erhältlich.

Einfülliger Kondensator
Gesuchte unter **C. B. 631** erhältlich.

Tüchtige Holzbildhauer

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **E. Hermann
& Söhne, Porzellanfab.**

Gesuchte Stellen, 15. Sept.

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **E. Hermann
& Söhne, Porzellanfab.**

Vertreter,

gewünschter Betrieb, um Dresden
zu besuchen. Offerten unter **W. 2843** erhältlich.

2 tüchtige Ausarbeiter

und
Intoneure
sorgfältig verheirathet sind
den dauernde Anstellung.

Römhildt, Pianofortefabrik A.-G., Weimar.

Barbier-Gehilfe
gründlich verheirathet ist

Stallschweizer

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 249**

Römhildt, Pianofortefabrik A.-G., Weimar.

Barbier-Gehilfe
gründlich verheirathet ist

Kutscher

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 249**

1 Arbeiter,

sucht im Edelsteinkunst
Handwerk eines oder zwei
Familienmitglieder mit einem
Antritt unter **G. F. 160** in die St. v. 24

Ein Schneidemüller

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 162** erhältlich.

Lehrlings - Besuch.

für meine Brauerei mit
Mälzerei soll von Weißbier
zu Bier und Bierwasser über
gegangen werden.

Bierbrauerei

Zwickauer Brotzelbahn.

H. Berndt.

Unterschweizer.

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 24**

Wirthschafterin oder Köchin gesucht

für seines Privathaus in
Chemnitz, Anteile 1. Oktober
oder höher. Solche Löhn bei
entwickelten Leistungen. Offerten
unter **D. E. 884** sind um
"Invalidendank" Chemnitz

Kristen-Gehilfen,

südlich im Amt, engagiert. Ges.

Gesche. Dresden-N.

Oberschweizer- Gesuch.

für 1. Oct. wird ein tüchtiger,
solider Oberschweizer
(Berner ob. Luzerner, Bieleramt),
welcher niedriger Kellner u. ver-
treter mit der Ausübung der Jung-
wirteschaft mehr als 100—200 Stück auf
ein Jahr nach Übernahme ar-
beitet. Offerten unter **D. F. 163**

erhalten. S. 24 erhältlich.

Ein Reisender

für 2. Oct. in Hause für leicht
nach Europa zu gehen bis
zum 1. Nov. unter **C. J. 163**
in die St. v. 24 erhältlich.

Ein 9—10jä. Knaben

wird gesucht.

welcher seit 1. Sept. eine gute Zeit in Europa zu verbringen möchte. Offerten unter **C. J. 163** in die St. v. 24 erhältlich.

Nachtwächter

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **E. G. 3807**

Ein tüchtiger Reisender

wird für ein Margarine-

Geschäft bei hohem Gehalt
gesucht. Nur solche,

welche bereits Dresden u.

Provinz mit Erfolg be-
reit haben, wollen sich
melden. Off. F. G. 138

in die St. v. 24 erhältlich.

Tüchtiger Ban - Techniker,

welcher 2. Oct. angetreten hat
und bereit ist u. im Rahmen
der Betriebsaufgaben schuldhaft zu
sein. Off. unter **C. B. 249**

2 tüchtige Ausarbeiter

und
Intoneure
sorgfältig verheirathet sind
den dauernde Anstellung.

Römhildt, Pianofortefabrik A.-G., Weimar.

Barbier-Gehilfe
gründlich verheirathet ist

Stallschweizer

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 249**

Römhildt, Pianofortefabrik A.-G., Weimar.

Barbier-Gehilfe
gründlich verheirathet ist

Kutscher

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 249**

1 Arbeiter,

sucht im Edelsteinkunst
Handwerk eines oder zwei
Familienmitglieder mit einem
Antritt unter **G. F. 160** in die St. v. 24

Ein Schneidemüller

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 162** erhältlich.

Lehrlings - Besuch.

für meine Brauerei mit
Mälzerei soll von Weißbier
zu Bier und Bierwasser über
gegangen werden.

Bierbrauerei

Zwickauer Brotzelbahn.

H. Berndt.

Unterschweizer.

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 24**

Wirthschafterin oder Köchin gesucht

für seines Privathaus in
Chemnitz, Anteile 1. Oktober
oder höher. Solche Löhn bei
entwickelten Leistungen. Offerten
unter **D. E. 884** sind um
"Invalidendank" Chemnitz

erhalten. S. 24 erhältlich.

Kristen-Gehilfen,

südlich im Amt, engagiert. Ges.

Gesche. Dresden-N.

sucht per 1. Oct. 1891 ein

junges Mädchen

aus bürgerl. Familie zum Be-
dienen der Gäste und zu leichter
häuslicher Arbeit. Verwiegzt,
welche schon in Conditorei thätig
waren. **Gelehrte Kellnerin**
sind nicht verlangt.

Mittweida, 15. Sept. 91.

Pech's Hotel,

Gut. Dr. Pech.

für einen Vorleser und Arbeiter

in Töbeln wird vor-
zugsweise ein tüchtiger Mann

oder eine tüchtige Person
sucht.

Vehrung,

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 411**

Hausenstein & Vogler,

Gut. Dr. Pech.

für einen Vorleser und Arbeiter

in Töbeln wird vor-
zugsweise ein tüchtiger Mann

oder eine tüchtige Person
sucht.

Gesuchte Stellen,

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 411**

Hausenstein & Vogler,

Gut. Dr. Pech.

für einen Vorleser und Arbeiter

in Töbeln wird vor-
zugsweise ein tüchtiger Mann

oder eine tüchtige Person
sucht.

Wein!

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 411**

Erd-Arbeiter

für dauernde Arbeit, auch wäh-
rend des Winters. Stande

24. P. Städtliche Gehüste nur
solche, welche gute Kenntnis
über längere Dienstzeiten nach-
weisen können, und unter **C. Z. 806**

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Kellner

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Vertreter

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. B. 411**

Erd-Arbeiter

für dauernde Arbeit, auch wäh-
rend des Winters. Stande

24. P. Städtliche Gehüste nur
solche, welche gute Kenntnis
über längere Dienstzeiten nach-
weisen können, und unter **C. Z. 806**

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Kellner

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Vertreter

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Kellner

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Commis gesucht,

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Reisender

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Musik.

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Für sofort

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Voigt oder Hofmeister

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806**

Modelltischler

für einen kleinen Betrieb
Gesuchte unter **C. Z. 806</b**

Gutstand. Witwe bittet edle Herzen um e. Vorlehn von 30 M. als pünktl. Rückl. Off. erbeten unter **G. Q. 170** in die Exped. d. Bl.

Großbauer und gereifte Kaufmann, 34 J. u. verh. z. S. in Vertrauensstellung, sucht sich an einem Geschäft, vorerst mit 20.000, später zu beteiligen.

Beworngut werden Geschäft, in welch. Suchender später od. früher aktiv thätig sein kann. Off. Off. erbeten unter **C. S. 411** an den "Invalidendank" Dresden.

20,000 Mark

5% Raten, auf neuges., viel. Räumen mit gr. Seitenabm. der Brände geliebt. Ein-za. 5000 M., vorgeb. 45.000 M. 4%. Adr. erb. u. C. N. 107 "Invalidendank" Dresden.

Gut renommiertes Auskunfts- Bureau steht!

Forderungen provisionsfrei

für seine Abonnenten ein. Off. unter **W. F. 888** erh. an **Hassenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

3000 Mark

gegen Sicherheit, Raten und Vertrag geliebt. Off. unter **F. S. 149** Expedition d. Blattes.

Bare Darlehen

wenden Verhandlungswidigkeiten Berufs provisionsfrei vermittelten. Erreicht mit 10% Rückporto unter **J. 4101** an **Hassenstein & Vogler, A.-G.**, Dresden.

Gute Dame in f. bedr. Lage blt. u. e. Teil v. 20% g. v. Rückl. Off. u. **G. M. 166** Exped. d. Bl.

Kautionen

ohne Lebensversicherungszwang) vermittelte Beamten Dr. Ehrler, Humboldtstr. 4, 2. Sprechstunde Nachmittags.

12-bis 15,000 Mark

sind als 1. Hypotheke zu 4% sofort auszuleihen durch **Johannes Venad, Strelitz, 10.**

Vermietungen:

Schöne Wohnung für 500 M. besteh. aus Salon, Stube, Kammer, Küche und Bad, in 2 Et. am sel. Straße in Dresden gelegen, per 1. Oct. oder später zu vermieten. Adr. erb. u. **L. F. 26** Exped. d. Bl.

Mit belebter Straße in Brocken-

hain ist ein schöner Laden mit Wohnung, sowiel eine Etage wort zu vermieten. — Erreicht erb. u. **B. K.** an **Rudolf Moße, Brockenhain.**

Gut mobl. freundl.

Wohzimmer

mit Schlafräume an 1 oder 2 Personen von leicht ab zu vermieten. Nicolaistraße Nr. 3 Et. Raum, kein Incht z. 1. Oct. hübsch mobl. Woh. u. Schlafzimmer, mögl. Bäder u. m. Pension. Off. m. Preisangabe sofort unter **H. 6480** Exped. d. Bl.

Gesucht

wird eine Wohnung zum 1. October Nähe des Winterbahnhofes. Preis bis 250 M. Werthe. Adr. **F. Z. 154** Exped. d. Bl.

Kleines Zimmer

mit Pension für 17 jähr. jungen Mann bei anständ. Bürgerfamilie gesucht. Lehrer der Französisch Sprache bevorzugt. Off. erb. u. **M. L. 17** lagernd Hauptpost Dresden-N.

Laubegast.

Villa **Pedwig**, Niedervorwerkstraße Nr. 2, schönes Logis

per 1. Oct. zu vermieten.

Möbliertes Zimmer, Nähe des Niedergabens, vom 1. Oct. an z. mieten gerucht. Off. unter **M. A. 103** Exped. d. Bl. an **Strelitz, 5.** erbeten.

Eine Wohnung für 200—300 M. sofort gesucht. Off. erb. u. **H. B. 179** an die Exped. d. Bl.

Cossebaude, 3 Wohnungstraße Nr. 125, sind jü. schöne Wohnungen, sowie ein Laden sofort zu vermieten.

Laden,

gute Lage für Landesprodukte, Wollwaren und Süßwarenprodukte, gehabt. Ort beliebig. Off. erb. unter **G. Z. 177** Exped. d. Bl.

2 in. Kaufleute suchen fein- möbl. Zimmer Bettwäsche - Blatt. Preis 30. bis 35. M. mit Koffer. Offert. unter **G. G. 161** Exped. d. Bl.

Untersteilte Peinte juch. u. f. f. Wohnung nicht unt. 180 M. per 1. Oktober, nahe Bahnhof. Adressen unter **C. 75** Exped. d. Bl. große Klosterstraße 5 erbeten.

Pensionen.

Eine Dame findet lieben Aufnahme u. Pflege bei e. tüchtlichen Familie. Off. unter **F. P. 146** Exped. d. Bl.

Eine Biehauerin w. ist gel. f. 2 Kinder, 2 u. 4 J. Bismarckstraße 20. pt. am Bismarckpl.

Damen breit. St. f. dieser und lieben. Auf. h. Ar. Bentorf, Hebamme, Wallstraße 20. 2

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Haus- und Geschäfts-Berkauf.

Todesfallen halber beabsichtigt ich meine altenommene Colonialwaren, Spirituosen, Garben, Cigaretten u. Weinhandlung, verbunden mit gut eingeführtem Sammelnachschlag, zugleich mit schönem Edgrundstück zu verkaufen. Anzahlung incl. Raten circa 12.000 M. Bertha verw. Springer, Leisnig.

Fabrik-Verkauf.

Wegen Krankheit des Inhabers in Verlegenheit ist in schöner leb. Stadt Thüringen ein bestreitomm. Fabrik-Etablissement (Spezialartikel), welches im letzten Jahre bei 120.000 M. Umsatz mit

30,000 M.

Reingewinn

gearbeitet hat und noch bedient, erweiterungsfähig ist, preiswert zu verkaufen. Selbstteil. mit ca. 100.000 M. Kapital erhalten müh. Ausl.

B.H. Merzenich, Leipzig, Klosterstraße 5.

NB. Der sich zur Ruhe lehende Besitzer würde neben Baar auch ein oder zwei

lädt. Hausgrundstücke im Tausch uehmen.

Restaurant-Kauf oder Tausch.

Wein inmitten von Altbereit gelegenes großes Villengrundstück, an 5 Straßenfronten, speziell für Restaurant erbaut, noch ohne Concession, will ich sofort für 65.000 M. verkaufen oder auf Restaurant verkaufen.

Oscar Bentner, Radebeul.

Doppelgut mit 53 Acre gutem Acker- und Weizenboden, sowie vorzüglicher eingebrochter Erde in hohen Alters w. sofort zu verl. Der Preis liegt 1. Et. von Dresden Kaufpreis 13.000 M. Anzahlung. **G. 6717** durch die Exped. dieses Blattes.

Villa-Gesuch.

Sollte ein Villa-Besitzer angezeigt sein, dieselbe gegen mein schönes Anwesen in Dresden zu verkaufen, so bitte mir werte Adr. unter **G. A. 155** durch die Exp. dies. Bl. zugeben zu lassen.

Ein neu gebautes Haus

in Partha bei Tharandt steht zu verkaufen. Sehr passend für einen Klempner, nächste Lage an der Straße. Höheres Partha bei Tharandt Nr. 17.

1 Gut nahe Freiberg, i. 67 Schfl. Land, günstig verfächlich, auch Einbeirath mögl. Adr. u. K. v. K. Mögl. Ingeln, Dresden.

Haus-Grundstück in Dresden-R. mit Colonial- und Landesgründungsgebaute für 42.000 Mark bei 8000 Mark Anzahlung sofort, auch später zu verkaufen. Off. u. **F. O. 145** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gasthof mit 3000 M. Anzahl zu kaufen geliebt. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Hauses und Grundstücks-Besitzers Friederich Gottlieb **Grohmann** in Kloster sollen die zu dessen Nachlass gehörigen Grundstücke, bestehend aus Haus mit Garten Nr. 22 des Brandalters, Nr. 59 des Altbuchs und fol. 180 des Grundbuchs für Kloster, und folgenden Reihen des Altbuchs Nr. 144, 222, 282, 285, 303b, 328 und 418 des Altbuchs Nr. 160, bez. 128, 196, 296, 81 und 147 des Grundbuchs für genannten Ort, welche Grundstücke zusammen urtsgerichtlich am 13. August 1894 auf

10.214 Mk. — Pf.

gewidert worden sind.

am 29. September 1894

in dem bezeichneten Nachlassgrundstück fol. 58 des Grundbuchs für Kloster öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage, 4 Uhr Nachmittags, in dem gedachten Grundstücke sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Dresden, am 31. August 1894.

Königliches Amtsgericht, Abthlg. III B.

Dr. Minz.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gartennahrungs-Besitzers Karl August Ernst **Schräger** in Malzdorf soll das Grundstück hier einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Im Antrüsse an die Grundstückversteigerung erfolgt sofort nach Kaufangabe die öffentliche Versteigerung des häuslichen Viehbestandes, der Einrichtung, des geräumten Inventars und Mobiliars durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Vorauszahlung.

Dresden, am 5. September 1894.

Das Königliche Amtsgericht, Abthlg. IIIa B.

Lothringerstraße 1, I. Rrs.

Dr. Minz.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gartennahrungs-Besitzers Karl August Ernst **Schräger** in Malzdorf soll das Grundstück hier einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Im Antrüsse an die Grundstückversteigerung erfolgt sofort nach Kaufangabe die öffentliche Versteigerung des häuslichen Viehbestandes, der Einrichtung, des geräumten Inventars und Mobiliars durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Vorauszahlung.

Dresden, am 12. September 1894.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Minz.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gartennahrungs-Besitzers Karl August Ernst **Schräger** in Malzdorf soll das Grundstück hier einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Im Antrüsse an die Grundstückversteigerung erfolgt sofort nach Kaufangabe die öffentliche Versteigerung des häuslichen Viehbestandes, der Einrichtung, des geräumten Inventars und Mobiliars durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Vorauszahlung.

Dresden, am 19. September 1894.

Königliches Amtsgericht, Abthlg. III B.

Dr. Minz.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gartennahrungs-Besitzers Karl August Ernst **Schräger** in Malzdorf soll das Grundstück hier einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Im Antrüsse an die Grundstückversteigerung erfolgt sofort nach Kaufangabe die öffentliche Versteigerung des häuslichen Viehbestandes, der Einrichtung, des geräumten Inventars und Mobiliars durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Vorauszahlung.

Dresden, am 26. September 1894.

Königliches Amtsgericht.

Dr. Minz.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Gartennahrungs-Besitzers Karl August Ernst **Schräger** in Malzdorf soll das Grundstück hier einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Erstehungslustige werden daher hiermit aufgefordert, am genannten Tage

Vormittags 11 Uhr

im gedachten Nachlassgrundstück sich einzufinden, soweit möglich, über ihre Zahlungsfähigkeit und der Berechtigung der Grundstücke unter den Anträgen am Gerichtsstuhl und im Gerichts-Schankhubel zu Kloster angefügten Bedingungen gewichtig zu sein.

Im Antrüsse an die Grundstückversteigerung erfolgt sofort nach Kaufangabe die öffentliche Versteigerung des häuslichen Viehbestandes, der Einrichtung, des geräumten Inventars und Mobiliars durch die Ortsgerichte an den Meistbietenden gegen Vorauszahlung.

Dresden, am 2. Oktober 1894.

Akademische Kunst-Ausstellung,

Brühl'sche Terrasse.

Wegen vorgerückter Jahreszeit wird die Ausstellung vom 15. September ab bereits um ~~um~~ 5 Uhr geschlossen.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Die folgenden sind der Reihe der Verbindungen fülligkeiten wie hiermit von den 3% prozentigen Schuldverschreibungen der Ausleihe unserer Gesellschaft vom Jahre 1885

zu erlösen:
Liste A. Nr. 121—24—28, 30—37, 39—53, 55—5000 Rthlr.
Liste B. Nr. 41—42, 45—48, 49—51, 460, 467, 480—471, 473, 475, 477—508
479—5000 Rthlr.
Liste C. Nr. 1000—1008, 1500—1504, 1700—1712, 1714—1721, 1724—1739, 1778, 1779,
1781—1784, 1786—1807, 1809—1912, 1913—1951, 1963—1973, 1975—2041,
2041—2054, 2056—2116, 2118—2153, 2156—2175, 2180—2200 Rthlr.

Die Rücknahme ist bis zum 31. August 1895.

Zwei Schuldverschreibungen werden von diesem Tage ab gegen Einlösung derselben nebst den dazu gehörigen Zinsen bei

der Dresdner Bank in Dresden und Berlin und
den Banken Günther & Rudolph in Dresden
und Chemnitz leistungsfähig sein.

Umsonst die Bezeichnung dieser gefülligten Schuldverschreibung vom 31. März 1885 ab nicht mehr zu haben, werden neue Ausgaben in denselben nicht verabreicht.

Vorstehend gefülligte Schuldverschreibungen werden auch
schon vor dem Fälligkeitstermine und zwar

vom 1. Oktober d. J. an
züglich der laufenden Zinsen an den obengenannten Zahlstellen **al pari** eingelöst.

Dresden, den 15. September 1894.

Baubank für die Residenzstadt Dresden.

Der Aufsichtsrath.
Genrl. Palme, Vorsitzender.

Der Vorstand.
Vaugue.

Königliches Kunstgewerbe-Museum,

Dresden, Antonplatz 1.

Ausstellung moderner Kunststickereien

hergestellt auf der

Original-Singer-Nähmaschine.

Die Ausstellung dauert vom 15. bis 25. September incl.
und ist Wochentags von 9 bis 5, Sonntags von 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Eintritt unentgeltlich.

Kataloge am Eingang gratis.

G. Neidlinger.

Prima Astrach. Caviar

mildester Salzung.

N. Schischin & Sohn

Hoflieferanten,

Seestrasse 9.

Ausverkauf wegen Konkurs.

Die vor Konkursstasse der Schneidegerätschaftsinhaberin Pauline Franziska Alma
bereitliche Hradek, in Firm A. Hradek, hier.

Moritzstrasse Nr. 19.

gehörigen Waaren, n. z.
dünne u. hellfarbige Cheviots, Rammgarnstoffe, engl. Tricots
zu Reithosen, Cloths, Mermelhutter, Taschenhutter u. c.
werden sämtlich zu weiter herabgesetzten Preisen **ausverkauft**.

Der Konkursverwalter Ehregott Grünberg.

Kissen-Rover,

flache, aufgeblümte Stoffe,
billig zu verkaufen. Lindenau-
Hause 22, im Hofe rechts.

Hübsche Tischtis.

Stoffe, aufgeblümte Stoffe,
billig zu verkaufen. Lindenau-
Hause 22, im Hofe rechts.

1000 Stück

Stoffe, aufgeblümte Stoffe,
billig zu verkaufen. Lindenau-
Hause 22, im Hofe rechts.

Baumpfähle

Stoffe, aufgeblümte Stoffe,
billig zu verkaufen. Lindenau-
Hause 22, im Hofe rechts.

Adolph Renner.

Gardinen.

Congress-Stoffe.

Rouleaux-Stoffe. Vitrage-Stoffe.

Möbel-Stoffe.

Phantasie-Stoffe, Crêpe, Rips, Damast.

Bedruckte Crêpes und Croisés.

Möbel-Plüscher.

Moquette, Epingle, Kameeltaschen.

Teppiche.

Große Muster-Anzahl.

Bettvorlagen. Angora-Felle.

Portières,

abgepasst u. meterweise.

Portières-Halter.

Tisch-Decken.

Sophia- und Divan-Decken.

Bett-, Reise-, Kameelhaar-Decken.

Läufer-Stoffe.

Treppen-Läufer. — Teppich-Läufer.

Linoleum.

Linoleum-Läufer. Linoleum-Teppiche.

Linoleum-Vorlagen.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

Allgemeine Assuranz in Triest

(Assurance General)
Gegründet im Jahre 1831.

Nach Ausweis des Rechnungsabschlusses p. 1893 beträgt der Gewährleistungsschatz der Gesellschaft an Kapital und barären Reserven:

51 Millionen 990 Tausend 3 Gulden 34 Kreuzer.

Das Versicherungsgebiet der Gesellschaft erstreckt sich auf

Zucker-, Glas-, Transport- und Lebens-Ver sicherung
gegen feste Prämien, ohne Nachschussforderung.

Die Posten werden von der unterzeichneten, bevollmächtigten Generalagentur in Reichsmark ausgezahlt und die Schaden in Reichsmark abgeschüttet.

Die General-Agentur für Sachsen und die thüringischen Staaten in Leipzig:

Hiersche & Ritter.

An allen grösseren Städten ist die Gesellschaft durch Agenten vertreten, welche Verhandlungen ausführen und Beziehungen zu vermitteln erlauben.

Im Dresden Hauptagent **R. Legeler**, Elisenstr. Nr. 23.

C. Haupt's Tanz-Institut,
Hotel Kaiserhof.

Beginn des I. diesjähr. Kursus: Dienstag den 25. September.
Anmeldungen und Projekte sofort. Persönlich zu jedem jeden Dienstag
und Freitag von 11 - 2 und 5 - 7 Uhr.

Jeder Hut 2½ Mark.

Das Magazin zum Pfau. Frauenstrasse Nr. 2.

Ist eine überaus reichhaltige, in jeder jeder Hut 2½ Mark kostet, und leicht erwähnbar ist gute Qualität gewünscht.



Künstlerhut

Weicher Hut.

Steifer Hut

billiger als 2 Mark

billiger

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Postplat.
empfiehlt
Modell-Remontoires für Damen
und Herren von 10 Ml. an;
Cylinder-Remontoires mit
Goldrand von 14 Ml. an.
Sehr großes Lager
goldener Damen- und
Herren-Uhren
zu billigsten Preisen.
Reise-Wecker,

Fernsprechstelle
Amt 1 732.
Fernsprechstelle
Amt 1 732.

billiges
Fertig-Habicht, von 1 Ml. 50 Pf.
und 7 Ml. u. l. w. empfiehlt
bei 2 Jahre Garantie.



Lederschuhwerk
mit und ohne gelenkige

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die
Kälte gegen Kälte u. zugleich
gegen Nässe zu schützen.

Galoschen f. Herren,
Paar von 2 Ml. 50 Pf. an.

Halbschuhe,
Paar von 3 Ml. 75 Pf. an.



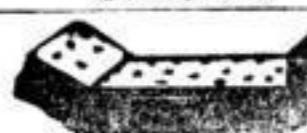
Allgemeine Preisliste mit vielen
Auszeichnungen, auch sehr viele von Herren,
gratuit und franco.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Möbel-
Ausverkauf.

Wegen Ausführung der Arme
versuchen mit jedem Maaren
Vorath, als ca. 200 Th. dyp.
Gute Restaurationsküche und
Tische. Spezielle Restau-
rationsküche, eisene Buffets
nebst Salontischen, 1 Schreibpult,
Vertief. dyp. Garnit. Blindeg-
völle, u. u. gr. Säulenmöbel u.
zu jedem annehmbaren Preise.
Günstigste Öfferte für Restau-
reanten. Leipziger u.

Schnieder & Opfer,
Brauereiheit. 16.



Schlaf-Sophas
zusammenlegbar, mit gutem Pol-
ster, von 10 Ml. an.
**Chaiselongues, Bett-
stühle, Klappbetten** im
Fabrik-Lager:
Ritterstrasse 5.

Bayr.
Gebirgskäse,

das Beste n. Präzision, was bis
dato an **Bierkäse** gehoben
wurde, dem Verderben nicht aus-
gesetzt. jedes Stück in Tontöpf.
verpackt für Gebrauch in Te-
lefon-Geschäft. sehr empfehlens-
wert, leicht das Vorratstück mit
75 Stück Inhalt zu M. 480
franco Nachnahme.

M. Hutter,
bayr. Gebäckfabrik,
München, Hadernstrasse 3.
N.B. Vertreter gesucht.

Braune Nippaguritur,
dieselbe mit Pantoffelstoff u.
Plüsch äußerst billig zu verkaufen
Moritzstrasse 15. 1. Et.

Schlesische
Ananasfrüchte
am billigsten zu beziehen durch
Sloann. August Wernic.

Billiges
Emaile-
Geschirr
in bester Qualität
empfiehlt
Moritz Schubert,
Wettinerstraße 1.



Versilzte
Vogel-Häfste,

wie Zeichnung. 2 Ml. 50 Pf.
Vogel-Badhäuschen 50 Pf.
Deckelbank in allen Größen,
große Auswahl von eleganten
Käfigen mit Glaseinfassung
von 3 Ml. an.
Insekte und versilzte Häfste
empfiehlt zu allen Preisen
von 50 Pf. an
in großer Auswahl
die Galanteriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.

Man bittet genau auf die
Firma zu achten!

Oberhemden,
Kragen u. Manschetten
in grösster Auswahl.
neueste Cravatten
empfiehlt zu festen billigen
Preisen.

Julius Kaiser,
36 Brüderstr. 36.

Beutes
Insektenpulver,
Mottentod,
Wanzentod,
wie alle sonstigen Insekten
sind diese Mittel empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Baumwachs,
festes und salzlösliches empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Geruchs-
Abort-
José Einsatz

für 12 Mk.
Ferd. Plaschil,
10 Joh. Moritz-Allee 10.

Haar-Erzeuger

den **Kraus Schwarzkofe** br.
holt die Reifheit von Edelsteinen
und Schmucksteinen. Säte gute,
achte Wagen verbanden. Repar-
aturen und Überholungen gebe.
Wagen schnell, solid, billig.

Gebr. Zander,
Wagen-Fabrik,

am Bahnhof,
Cölln-Meissen.

1 **Blücherph. Kleiderfach.**
Vertief. leicht Auszugs. u. v. o.
bill. z. vert. Einerlei. 19. pt. Unts.

Butter-
Niederlage
M. Dinkel.

Um den Wünschen meiner
weiteren Kunden gerecht zu
werden, bin ich durch große Ab-
klasse mit deutschen und hollän-
dischen Fabrikaten in der angeneh-
men Lage, trocken Butter zu
reduzieren und verkaufe von heute ab, wenn
möglich das Wund 15 Pf.
pr. Pfund zu reduzieren und
verkaufe von heute ab, wenn
möglich das Wund 10 Pf. gefordert
hat, allerfeinste verärmte

Süßrahm-
Zafel-Margarine

mit 25 Pf. das Wund,
feinste 70 Pf.

Zafel-Margarine
60 Pf.

Margarine 50 Pf.

zum Kochen u. Baden 40 Pf.
das ganze Wund
bei 5 Pf. Preisdemuthung.

Im Röhren von 3 Pfund an
1 Mark unter Fabrikpreis.
Für Feinschmecker empfiehlt ich
meine

Dampfmolkerei-
Butter,

das Wund in 120 Pf.

Stück 60 Pf.

Zugleich habe ich zur Bekom-
mlichkeit meiner entfernt neueren
Kundenschaft zwei Filialen er-
öffnet:

Wettinerstraße 8,

Große Brüdergasse 21,

für welche ich ganz besondere
Sorge tragen werde, mit nur
frischer und feinsten Butter zu
dienen.

Für das mit so reichen
Möge achtentwickelten betreuend
dankend, bitte ich, mich auch in
diesem meinen neuen Kundens-
kreis gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

M. Dinkel,

Hauptgeschäft u. Großverkauf:
Pillnitzerstrasse 52,

Rätsale:

Poppitz 2,
Wettinerstrasse 8,
Gr. Brüdergasse 21.

Markthalle: Stand 32.

Pferd.

Eine dunkelbraune Stute, 6
Jahre alt, für schwere und leicht
 sofort unter Garantie zu ver-
kaufen. Im ersten Halbjahr
zum Steigen. Pferchaukel.

Noch 10 Stück

Feder - Matratzen
mit Bettstellen,

welche zum Regaleiste 8 Tage
verzehren machen, werden billig
verkauft. König-Johann-
Strasse 7. 3. Etage.

Baumwachs,
festes und salzlösliches empfiehlt

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 5.

Carl Reinsch,

Dresden, Freibergerstrasse,
Fabrik von
landwirtschaftlichen
Maschinen, Windmotoren
und Wasserleitungen.

Wagell.

Alljährliche Auswahl neuester
Baaten vom einfachsten bis zum
hochdeutschsten. Säte gute,
achte Wagen verbanden. Repar-
aturen und Überholungen gebe.
Wagen schnell, solid, billig.

Gebr. Zander,

Wagen-Fabrik,

am Bahnhof,

Cölln-Meissen.

1 **Blücherph. Kleiderfach.**
Vertief. leicht Auszugs. u. v. o.
bill. z. vert. Einerlei. 19. pt. Unts.

Die großartigste Auswahl in haltbaren, prachtvollen

Gardinen,

Stores, Vitrinen u. Bettdecken

findet man nur im

Vogtländischen Gardinen - Fabrik - Lager von

Eduard Doss aus Auerbach i. V.

Berlauß Dresden, Waisenhausstrasse 26.

Gardinen - Rester, zu 1-4 Fenstern passend, bedeutend unter Preis.

A. L. Mohr, Altona-Bahrenfeld,
Margarine- u. Margarin-Käse-Fabrik.

Prämiert:

1892 mit der **Königl. Preuss. Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen.**
1892 " **goldene Medaille** auf der allgemeinen deutschen Gewerbeausstellung in

Altenburg.

1892 " **goldene Medaille** auf der Ausstellung des Verbands deutscher Boden-Innungen

in Altona.

1893 " **goldene Medaille** auf der Ausstellung für Kochkunst, Armeeversorgung, Volksernährung und verwandte Ämter in **Köln.**

1893 " **goldene Medaille** auf der allgemeinen deutschen Ausstellung von Nahrungsmittel-

und

1894 " **goldene Medaille** auf der Ausstellung für Gewerbe, Nahrungsmittel etc. in **Braunschweig.**

1894 " **goldene Medaille** auf der Ausstellung für Gewerbe, Nahrungsmittel etc. in **Cottbus.**

1894 " **goldene Medaille** u. dem **Ehrenpreis der Kieler Handelskammer**

auf der Ausstellung für Volksernährung, Menschenversorgung etc. in **Kiel.**

1894 am 8. Septbr. **goldene Medaille** auf der internationalen Ausstellung für

Nahrungsmittel, Volksernährung mit Massen-Speisungen

und Armee-Versorgung etc. in **Dresden.**

General-Depot bei Albin Sterzel,
Wettinerstraße Nr. 58.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jeden Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.

Na die Vorchrift angewendet.

bester Ersatz für Muttermilch.

■ In ganzen und halben Gläsern.

Allerhöchste Anerkennung seitens Ihrer Maj. der Kaiserin u. Königin,
Berlin, den 1. April 1892. Dem Herren G. Mellin wird auf seinen Wunsch beigegeben,
dag sein Kindernahrungsmittel „Food“ bei den jungen Prinzen, Söhnen Ihrer Majestät
des Kaisers und der Kaiserin, mit bestem Erfolg angewendet werden.

Das Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.

General-Depot J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,
Hofflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Niederländer in den bekannten Apotheken und Drogerien.

■ Nr. 258. Seite 19. Sonnabend, 15. Sept. 1892

Lieben Sie

einen schönen, weißen, zarten
Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's

Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. in

Dresden - Radebeul.

(Schutzmarke: Zwei Berg-

männer.) Bestes Mittel gegen

Sommersporen, sowie alle

Hautreinigungen. a Stück

50 Pf. bei:

Carolaparfumerie, König-Jo-

hannstrasse,

Hermann Koch, Altmarkt,

Weigel & Zehl, Marienstrasse,

Hugo Köberlin, W

Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei

Culmbach in Bayern.

FILIALEN

Dresden:
Schützenplatz 9 u. 11.

Grossenhain:
Schumann'sche Bierstube.

Görlitz:
Bahnhof-Strasse.

Den Freunden unserer Biere, sowie unserer geehrten Kundschafft die ergebene Mittheilung, dass unsere Biere

**Pa. dunkles kräftiges Exportbier,
ff. helles Salon-Tafelbier** (Specialität unserer Brauerei),
Monopol-Bier,

nachdem solche bereits vorher mit

Königl. Bayr. grosser goldener Staatsmedaille,
2 Ehrendiplomen mit goldenem Stern (höchste Auszeichnung) Cöln 1889,
Ehrendiplom (höchster Preis) Hannover 1884,
2 silbernen Medaillen (höchste Preise) vom deutschen Gastwirthsverband
und Ehrendiplom von demselben auf den Ausstellungen in Dresden,
Breslau und Hamburg,
Silberner Medaille (Porto Alegre) Brasilien,
Ehrendiplom und goldener Medaille (höchster Preis) von der Interna-
tionalen Ausstellung für Armeebedarf, Volksernährung etc. in
Leipzig 1892,
Höchstem Preis: Medaille und Diplom, auf der Weltausstellung in
Chicago 1893 für die höchste Anzahl von 96 Punkten

prämiert worden sind, auch auf der eben hier stattfindenden

Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung etc.
abermals mit dem höchsten Preis,

der

Staatsmedaille

von den ausgestellten Biern der Culmbacher Brauereien **allein** ausgezeichnet wurden.

Culmbach u. Dresden, 8. September 1894.

Erste Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei
zu Culmbach in Bayern.

Offene Stellen.

Wann findet ein junger Mann aus guter Familie, welche seine Lehrzeit beendet hat, als **Volontär-Verwalter** ohne gesetzliche Einschädigung Stellung. **D. Stöckroth**, Kammeramt Mügeln, bei Leipzig.

Züchtige Ordenarbeiterinnen für die Fabrik und Handarbeit werden bei **dauernder Beschäftigung und hohem Lohn** geachtet. Auch solche, die am Parthenstreit beteiligt haben, werden angenommen. **Herrn Grotjan**, Bettinstraße 37, I.

Wer Theilhaber sucht, oder **W Verkauf beabsichtigt**, erhält Postkarte nach "Rechtländer-Verzeichnis", **Wilhelm Hirsch**, Mannheim.

Köchinnen für Hotel u. Restaurant. **Gerd-** und **Rübenmädchen** werden schnell plaziert d. **Wittelsbach**, gr. Brüder 21, Genthinerstr. 10, Dresden.

Volontairverwalter-Gesuch. Auf ein Rittergut wird ein Volontairverwalter nicht unter 15 Jahren gefaßt. — **Rechten Haus** b. Dresden, Ritterhausstr. 1, porteur rechts.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Rittergut wird ein Wirthschafterin nicht unter 15 Jahren gefaßt. — **Rechten Haus** b. Dresden, Ritterhausstr. 1, porteur rechts.

Thierarzt-Gesuch.

Wegen hohen Alters des bisherigen wird ein in dem Hause gehörig vorgebildeter, tüchtiger und thätiger **Thierarzt** zur baldigen Niederlassung in dieselbe Stadt gesucht und findet eine sichere, ausgedehnte Praxis.

Elstra, am 12. September 1894.

Der Stadtgemeinderath.

Stellung als perfekte Friseurin

findet durch mich jede Dame, welche meine Schule besucht hat. **Honor. maf. Max Henske**, Lehrer der Damenfrisur-Schule, Joachimstraße 5, I. Stein Laden.

Suche vor sofort eine **Wirthschaftsleseerin**, welche sich sämtlichen Obligationen in der Wirthschaft zu unterwerfen hat. Nächste zu erhalten durch einen Ritterguts-pächter **Reitisch**, Rittergut Kriebstein bei Waldheim.

Reisender gesucht von einer arbeitsamen **technischen Gummissfabrik** im Süddeutschland, das Saarland und die Schweiz. Geeignete Bewerber betreiben ihre Bedürfnisse unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Anprüche zu richten unter **H. G. 1007** an **Baustein & Vogler**, B.-H., Köln a. Rh.

Vehrungs-Gesuch Ich suche zum sofortigen Antritt einen Vehringer, welcher Lust hat **Gärtner** zu werden, unter ganz ausführlichen Bedingungen. **O. Hinke**, Ritterguts-pächter, Müglitz, bei Bautzen.

Ein Bremner-Knecht wird zum baldigen Antritt gesucht. **Tom. Brunsdorf** bei Raasdorf, Berlin-Dresd. Bahn. Die Guteverwaltung.

Für mein Telescopen- und Colonialwaren-Geschäft suche ich einen jungen Mann

im Alter von 18—20 Jahren vor 1. Oktober. **Paul Kreischmar**, Bautzen.

Thätiger Theilhaber gesucht, womöglich tüchtiger Verkäufer mit 1. Einlage von 30—100 Mille für Ausdehnung einer langjährig bestehenden Kleinfabrik. **W. B. 1007** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger, selbstständiger Bau-Schlosser

wird sofort gesucht in der Bauschlosserei von **Nic. Mothes** in Döben bei Dresden.

Stellen-Gesuche.

Ein einfaches Madchen vom Lande, von letzterer Herkunft, bewährt empfohlen, nicht 1. Nov. Dienst als **Haus- od. Küchenmädchen**. **Gef. Antragen unter F. T. postlagernd** **Niedersachsen**.

Ein 20 J. alt, nicht sofort gute Stellung

bei älteren Leuten als **Stücke der Haushalt**. **Gef. erb. an Maria Richter**, Bettinstraße 63, 2.

Floßer Tapetizer zum Möbelholtern gesucht in **Plauen**, Blumenstraße 23.

Mädchen können die selbe Stellung in **grundz. umgestalteten Räumlichkeiten** 18, v.

Ein Lehrling mit unter Schulbildung, baldigem Antritt benötigt. **Emil Weise's Buchhandlung** neben Hofv. 20.

Züchtige Ober- und Unterschweizer suchen und finden in jeder Zeit Stellung durch **Gengen Thurn** bei Döben in Sachsen.

Für General-Agenturen!

Gewandter, repräsentativer Kaufmann, 30er, ehrenhaft, Mifnes und mit dem Versicherungswesen vertraut, sucht Stellung als **Geist des Eheis.** **Gef. Orl. arb. unter L. M. 88** an den **Invalidendant** Dresden.

Acquisiteure für Dresden und Umgegend von einer der ältesten u. gründlichsten Versicherungs-Abteilungen nicht einen, namentlich auch in der Versicherungsbranche durchaus erfahrener Verantwortlicher für das Königreich Sachsen unter günstigsten Conditio-nes. Discretion zugewiesen. **Gef. Orl. arb. unter L. M. 88** an den **Invalidendant** Dresden.

Nachtwächterstelle

Ein Mann in reisigen Jahren, gekleideter Schmied, sucht Stellung als **Wochent. Arb. G. T. 257** **Invalidendant I^o Großen**.

Offene Stellen.

Ein Mann in reisigen Jahren, gekleideter Schmied, sucht Stellung als **Wochent. Arb. G. T. 257** **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

Ein Wochent. Arb. G. T. 257 **Invalidendant I^o Großen**.

<

